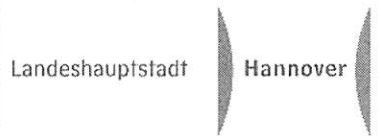


SPD

Fraktion im Bezirksrat der



Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:
 X Einstimmig
 Ja-Stimmen
 Nein-Stimmen
 Enthaltungen

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag
gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Vereinsheim BSA Bothfeld

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt 52
Produkt 42101

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Mittel für die Erstellung eines barrierefreien Zugangs zum Vereinsheim an der Bezirkssportanlage (BSA) Bothfeld in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Das Vereinsheim an der BSA Bothfeld wurde kürzlich kernsaniert. Der TUS Bothfeld 04 e.V. und der Tennisverein Grün-Weiss Hannover e.V. haben mit viel ehrenamtlichem Engagement die Planung, die Finanzierung und den Bau vorangetrieben. Dieses Vorhaben hat für den Stadtteil Bothfeld eine herausragende Bedeutung, da das sogenannte Bürgerhaus derzeit die einzige größere Versammlungsmöglichkeit im Stadtteil darstellt und über die Nutzung durch die drei genannten Vereine hinaus auch von verschiedenen Gruppen und Vereinen sowie für Familienfeiern genutzt wird. Die Räumlichkeiten sind so zum zentralen Treffpunkt in Bothfeld geworden.

Bisher wurde auf die Umsetzung eines barrierefreien Zugangs verzichtet, obwohl dieser auch aus Sicht der Vereine zwingend nötig ist. Im Zuge der Umbaumaßnahme wurde auch bereits eine Behindertentoilette gebaut. Der barrierefreie Zugang ist somit der letzte Bauabschnitt, der erforderlich ist, um diesen Treffpunkt im Stadtteil für alle Menschen nutzbar zu gestalten. Hier ist deshalb gemeinsam mit der Verwaltung eine kostengünstige Möglichkeit zur Umsetzung eines barrierefreien Zugangs zu suchen, der mit diesem Antrag finanziert werden soll.

Eine von der Öffentlichkeit genutzte Immobilie soll nach Auffassung der SPD-Fraktion heute nicht mehr errichtet oder kernsaniert werden, ohne dabei die für eine Inklusion notwendigen Voraussetzungen zur Barrierefreiheit umzusetzen.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

SPD**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

Abstimmungsergebnis: Einstimmig Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen**Bothfeld-Vahrenheide**

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Kunststoffrundlaufbahn für die Bezirkssportanlage Bothfeld

Finanzhaushalt
Teilhaushalt 52
Investitionsmaßnahme 42101

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Mittel für die Erstellung einer Kunststofflaufbahn in der Bezirkssportanlage (BSA) Bothfeld in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Der TuS-Bothfeld 04 e.V. ist einer der größten Sportvereine in der Landeshauptstadt Hannover und zeichnet sich unter anderem durch die mitgliederstarke Leichtathletikabteilung aus. Aktuell sind über 300 aktive Sportler im Leichtathletikbereich des TuS-Bothfeld organisiert. Hier wird sehr viel Wert auf die Jugendförderung und den Breitensport gelegt. Daher sind in dieser Abteilung über viele Jahre hinweg bereits viele Talente entdeckt und gefördert worden. Athleten aller Altersklassen qualifizieren sich regelmäßig für Wettbewerbe auf Landes- und Bundesebene, einige sind zusätzlich im Kadertraining aufgenommen worden. Auch sportliche Erfolge konnten gerade in jüngster Vergangenheit erzielt werden, so haben jugendliche Mitglieder den Landesmeistertitel erzielt und sogar der Deutsche Jugend-Meister über 400m Hürden ist aus dieser erfolgreichen Jugendarbeit hervorgegangen. Insbesondere der Laufbereich sticht durch ein hohes Leistungsniveau hervor.

Die Leichtathleten nutzen ganzjährig den Platz an der BSA, hinzu kommen Nutzungen durch andere Abteilungen des Vereins (z.B. Faustball, Handball), Schulen (insbes. die IGS Bothfeld) sowie vielfältige Veranstaltungen des TuS Bothfeld (Handballturnier, Bothfelder Waldlauf, Crosslauf uvam.). Die Platznutzung –auch in den Ferien- ist so intensiv, dass auch bei Teilung in mehrere Trainingsbereiche manche Trainingsgruppen bereits ausweichen müssen. Im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide ist jedoch die BSA Bothfeld die einzige Sportstätte mit einer Rundlaufanlage.

Da die BSA als Sportstätte nach Jahrzehnte langer Nutzung ohne wesentliche Veränderungen geblieben ist, bemüht sich der Verein seit einigen Jahren, diese ruhig gelegene und intensiv genutzte Anlage mit viel ehrenamtlichem Engagement in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. So wurden unter anderem die Sprunganlage, die Hochsprunganlage sowie Nebenanlagen bereits in den letzten Jahren erneuert. Hierbei konnte sich der Verein stets auf umfangreiche ehrenamtliche Hilfe seiner Mitglieder verlassen. Die Errichtung einer Kunststofflaufbahn kann jedoch nicht auf diese Weise geleistet werden, daher ist der Verein hierbei auf eine umfangreiche finanzielle Unterstützung angewiesen.

Für Sportfeste und Wettkämpfe in der Leichtathletik sind heutzutage Kunststofflaufbahnen unerlässlich. Daher kann der TuS-Bothfeld diese Veranstaltungen nicht auf der BSA anbieten. Dies ist jedoch für einen Verein wichtig, um ganzjährig Angebote zu schaffen.

Auch das vorbereitende Training auf Wettkämpfe kann nicht auf Aschebahnen sinnvoll durchgeführt werden, da nahezu alle Wettkämpfe auf Kunststoffbahnen, die andere Anforderungen an den Laufstil und den gesamten Körper stellen, stattfinden. Daher sehen sich die Sportler gezwungen, auf andere Anlagen auszuweichen. Das ist jedoch kaum möglich, da es im Stadtgebiet von Hannover kaum solche Anlagen gibt, so ist z.B. die Mehrkampfanlage (MKA) oft bereits belegt. Daher besteht auch Stadtweiter Bedarf weitere Kunststofflaufbahnen vorzuhalten. Dies ist besonders bei schlechter Witterung und in den Wintermonaten ein Problem, da Aschebahnen bei Regen zum einen zu weich werden und zum anderen schadhafte werden. In den Wintermonaten wird daher versucht, ins SLZ auszuweichen, aufgrund der sehr hohen Nachfrage nach Trainingszeiten im SLZ ist dies jedoch nur sehr eingeschränkt möglich. Bei Ausstattung der BSA Bothfeld mit einer Kunststofflaufbahn könnte hier ganzjähriges Lauftraining erfolgen.

In Gemeinden der Region Hannover ist die Ausstattung mit Kunststofflaufbahnen aktuell erheblich besser als im Stadtgebiet von Hannover. Somit sind Vereine in der Landeshauptstadt Hannover schlechter gestellt als im Umland.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -

SPD**Fraktion im
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -
 Eulenkamp 63
 30657 Hannover
 Tel.: 0511/601283
 claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Herrn
 Bezirksbürgermeister
 Harry Grunenberg
 über
 Fachbereich Zentrale Dienste
 Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
 Tramplatz 2
 30159 Hannover

Abstimmungsergebnis:

_____	Einstimmig
<u>11</u>	Ja-Stimmen
<u>3</u>	Nein-Stimmen
<u>2</u>	Enthaltungen

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur
 Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Errichtung einer Boulebahn am Bothfelder Anger

Finanzhaushalt
 Teilhaushalt 52
 Investitionsmaßnahme 42101

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, die erforderlichen Mittel für die Errichtung einer Boulebahn am Bothfelder Anger in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Im Stadtteil Bothfeld steigt die Nachfrage von Bürgerinnen und Bürgern nach einem Platz zum Boule spielen. Daher wurde in der Bezirksratssitzung vom 13.12.2017 einstimmig ein Antrag zur Errichtung eines Bouleplatzes verabschiedet. Die Verwaltung hat diesen Antrag mit der Entscheidung 15-2985/2017 grundsätzlich positiv entschieden. Leider standen im Haushaltsjahr 2017 die erforderlichen Mittel zur Errichtung einer wassergebundenen Fläche nicht zur Verfügung, daher werden diese hiermit beantragt.

Claudia Heinrich
 - Fraktionsvorsitzende -

Herrn
Bezirksbürgermeister
Harry Grunenberg
über
Fachbereich Zentrale Dienste
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten
Trammplatz 2
30159 Hannover

SPD

Fraktion im Bezirksrat der

Landeshauptstadt

Hannover

Bothfeld-Vahrenheide

Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -
Eulenkamp 63
30657 Hannover
Tel.: 0511/601283
claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Hannover, 15.08.2018

Abstimmungsergebnis:

_____	Einstimmig
<u>10</u>	Ja-Stimmen
<u>0</u>	Nein-Stimmen
<u>6</u>	Enthaltungen

Änderungsantrag

gem. §§ 12 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover zur Drucksache Nr. 1297/2018: Haushaltsplan 2019/2020

Verlängerung der Badesaison im Lister Bad

Ergebnishaushalt
Teilhaushalt 52
Produkt 42403

Der Bezirksrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, erforderliche Mittel für eine Verlängerung der Freibadesaison im Lister Bad bis Anfang Oktober in den Haushalt 2019/2020 einzustellen.

Begründung:

Die vergangenen Monate haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass Schulkindern Schwimmunterricht erteilt werden kann. Da auch im Jahr 2018 der Saisonbetrieb im Lister Bad bereits Mitte September endet, das Nord-Ost-Bad aber erst Ende Oktober erneut öffnet, kann der Schwimmunterricht nicht durchgängig erteilt werden bzw. sind so weite Wege in Kauf zu nehmen, dass zeitlich der Schwimmunterricht nicht geplant werden kann.

Zudem erfreut sich Schwimmen in der Bevölkerung zunehmend größerer Beliebtheit, neben den Vereinssportlern und Badegästen, die ihre Freizeit im Lister Bad mit seinen großen Liegewiesen verbringen, sind immer mehr Gesundheitsschwimmer in den Freibädern anzutreffen. Auch Hobbysportler, die beispielsweise für einen Triathlon trainieren, aber nicht im Verein organisiert sind, besuchen gern das Lister Bad.

Die (Hobby-) Sportler bevorzugen 50m-Becken, diese sind in Hallenbädern meist nicht verfügbar. Aufgrund der hohen Besucherzahlen in Hallenbädern und häufigen Teilsperren der Becken (z.B. für Vereine, Wassergymnastikkurse) besteht in kleineren Becken oft nur eine sehr stark eingeschränkte Möglichkeit zum sportlich ambitionierten Schwimmen.

Das Lister Bad bietet baulich mit der Wärmehalle und dem Einschwimmkanal optimale Voraussetzungen für den Badebetrieb auch bei etwas kühleren Lufttemperaturen.

Der Betrieb von Freibädern kann im Regelfall nicht kostendeckend erfolgen. Die Kommunen bezuschussen die Bäder, um den Vereinssport zu ermöglichen, damit Kinder das Schwimmen erlernen können, als Freizeitangebot und als Sportangebot. Dabei entstehen neben den eigentlichen Kosten für den Badebetrieb (z.B. Personalkosten, Energiekosten) auch hohe Fixkosten (z.B. Investitionskosten, Instandhaltungskosten), die unabhängig von der Nutzungsdauer sind. Daher ist es eine politische Entscheidung, ob zusätzliche Kosten für den Badebetrieb in Kauf genommen werden, um eine möglichst lange Nutzungsdauer pro Jahr zu ermöglichen.

Bei der Verlängerung der Nutzungsdauer wird zunächst vorgeschlagen, diese für zwei Jahre zu erproben. Zur Kostenreduktion soll der Badebetrieb auf das 50m-Becken und ggf. das Sprungbecken begrenzt werden.



Claudia Heinrich
- Fraktionsvorsitzende -